
Kooperationsvereinbarung über die Integration von Strafgefangenen und Sicherungsverwahrten in BW

Fachtag Strafvollzug und Straffälligenhilfe

am 25. September 2017

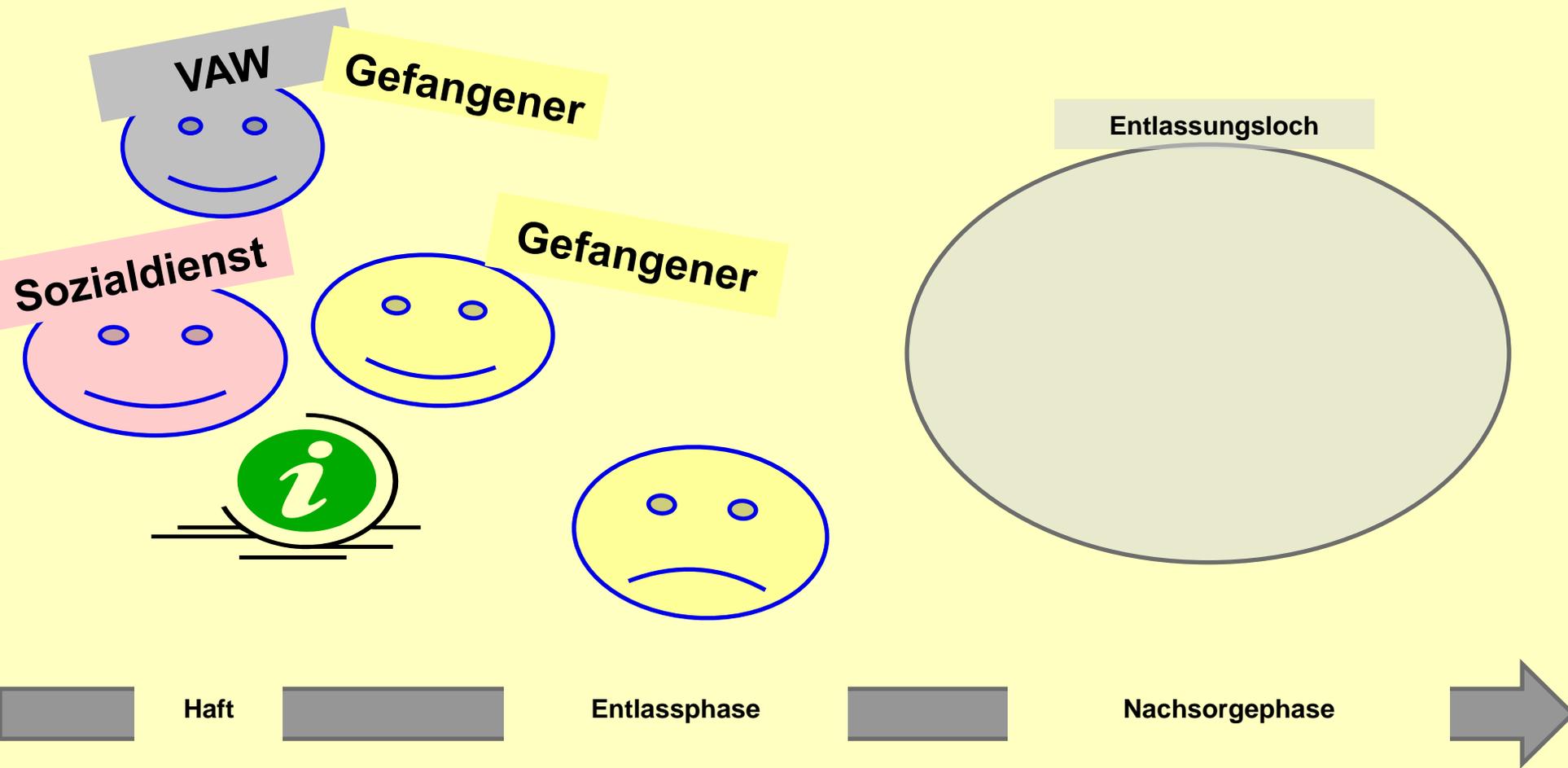
im Seehaus in Leonberg



Baden-Württemberg

MINISTERIUM DER JUSTIZ UND FÜR EUROPA

Einleitung





MINISTERIUM DER JUSTIZ UND FÜR EUROPA



Justizvollzugsanstalt



Resozialisierungsbemühungen im Justizvollzug Baden-Württemberg

- Bündelung der Zuständigkeiten für den Justizvollzug sowie der Bewährungs- und Gerichtshilfe in Abteilung IV des Justizministeriums
- Gesetz über die Sozialarbeit der Justiz (GSJ), Errichtung der Landesanstalt „Bewährungs- und Gerichtshilfe Baden-Württemberg“ (BGBW) zum 1. Januar 2017
- Neukonzeption der Entlassungsvorbereitung zwischen der Bewährungshilfe und dem Sozialdienst im Justizvollzug
- Gesetzliche Normierung des Übergangsmagements im JVollzGB



- Standards für den Sozialdienst
- ESF – Projekte (INSA, Reso Adelsheim, ZAP Ravensburg)
- Nachsorgeprojekt Chance
- Schuldnerberatung, Suchtberatung, schulische und berufliche Bildung, Jugendstrafvollzug in freien Formen, Reso-Fonds, Forensische Ambulanzen, Eltern-Kind-Projekt, Projekt „Schwitzen statt Sitzen“ etc.



gute und funktionierende Kooperation zwischen
Justizvollzug, Bewährungshilfe und freier
Straffälligenhilfe

Was fehlt noch?

**Verbindliche und landesweite Kooperation und Vernetzung
mit weiteren am Wiedereingliederungsprozess beteiligter
Institutionen**



„Weg“ zur Kooperationsvereinbarung

- Tagung Bad Boll am 13./14. Juli 2015
- Runder Tisch am 27. November 2015
- Vier Sitzungen der Arbeitsgruppe in 2016
- Unterzeichnung am 12. Dezember 2016
- Auftakttagung am 8. März 2017
- Tagung Bad Boll 17./18. Juli 2017



Kick-Off zum strukturierten Übergangsmanagement 8.3.17 Programm

Zeit	Referent	Thema
10:15	Hilde Höll, Geschäftsführerin Verband Bewährungs- und Straffälligenhilfe Württemberg	Vorstellung Tagungsablauf und Teilnehmende
10:25	Martin Finckh, Leiter der Abt. Justizvollzug im Ministerium der Justiz und für Europa Baden-Württemberg	Begrüßung
10:35	Wolfgang Wirth, Leiter des Kriminologischen Dienstes des Landes Nordrhein-Westfalen	Fachvortrag Übergangsmanagement
11:30	Ronny Stengel, Referat Vollzugsgestaltung im Ministerium der Justiz und für Europa Baden-Württemberg	Vorstellung Kooperationsvereinbarung
12:00	Astrid Mast, Regionaldirektion der Agentur für Arbeit Baden-Württemberg	Die Rolle der Reso-Beauftragten der Arbeitsagentur
12:20	Christa Heilemann, Dezernentin für Jugend und Soziales, Landkreistag Baden-Württemberg	Resozialisierung auch eine Aufgabe der Landkreise und Kommunen?
12:40	Mittagessen	
13:40	Oliver Kaiser, Der Paritätische Baden-Württemberg, Leitung Krisenintervention und Existenzsicherung	Betreutes Wohnen in den justiznahen Vereinen und der Wohnungslosenhilfe
14:00	Ulrich Allmendinger, Grundsatzreferat Soziales des KVJS	Übernahme Mietkosten
14:20	Dr. Bernd Jäger, Sozialarbeiter, Sozialdienst der JVA Mannheim	Impuls: Die Rolle des Sozialdienstes im Vollzug
	Horst Beltz, Geschäftsführer Badischer Landesverband für soziale Rechtspflege	Impuls: Die Rolle der freien Straffälligenhilfe – Nachsorgeprojekt und Anlaufstellen im Netzwerk Straffälligenhilfe
	Christian Ricken, Vorstand der Landesanstalt (AÖR) Bewährungs- und Gerichtshilfe Baden-Württemberg	Impuls: Die Rolle der Bewährungshilfe
15:00	Moderation: Hilde Höll	Podiumsdiskussion der Akteure
16:00	Ende	



<http://nwsh-bw.de/>



Ausgangsüberlegungen

- Frühzeitige Einbeziehung außervollzuglicher Institutionen für erfolgreiche Wiedereingliederung notwendig
- Vernetzung und Koordinierung vorhandener Hilfsangebote
- Gewährleistung einer „verzahnten Entlassungsvorbereitung“



Rahmen und Ziel

- Gesetzliche Vorgaben (z.B. SGB, JVollzGB)
- Zielgruppe: alle zu Entlassenden des baden-württembergischen Justizvollzuges
- Ziel: Entlassung in gesicherte Rahmenbedingungen



Inhaltliche Schwerpunkte der Kooperationsvereinbarung

Kommunikation

Lokale
Vernetzung

Beschäftigung

Finanzielle
Absicherung

Unterkunft

Schulden

Inhalt der Kooperationsvereinbarung

Kommunikation

- Benennung fester Ansprechpartner

Lokale Vernetzung

- Lokale Treffen und Kooperationen

- Justizvollzugsanstalt
- ▲ Jugendarrestanstalt
- Justizvollzugsschule /
Kriminologischer Dienst
- ✚ Justizvollzugskrankenhaus /
Sozialtherapeutische
Anstalt



Inhalt der Kooperationsvereinbarung

Beschäftigung

- Dienstleistungsangebot der örtlichen Agentur für Arbeit nutzbar
- Einleitung von Vermittlungsaktivitäten
- Persönliche Beratungen in der Anstalt
- Auch Beratung der Anstalt

Inhalt der Kooperationsvereinbarung

Finanzielle Absicherung

- Vorbereitung der Leistungsanträge in Haft
- Vereinbarung eines Gesprächstermins nach Entlassung
- Zeitnahe Leistungsbescheidung



Inhalt der Kooperationsvereinbarung

Unterkunft

- Erhalt bestehenden Wohnraums bei Kurzstrafen
- Leistungsbescheidung in Haft

Schulden

- Zusammenarbeit mit Schuldnerberatung

Erste Bewertung

- Senkung der Rückfallgefahr, Beitrag zur Sicherheit in BW
- Sicherung des Fachkräftebedarfs
- Verbesserung der Vermittlungs- und Verbleibsquoten
- Entlastung der Arbeitsprozesse
- Verringerung anfallender Kosten



Exkurs: Projekt Schuldnerberatung im Justizvollzug

- Besonderer Rückfallfaktor
- Zuständigkeit: Grundsätzlich Sozialdienst im Justizvollzug
- In „schwereren Fällen“ Hilfe durch das Projekt
- Träger des Projekts: Netzwerk Straffälligenhilfe
- Ab 1. Juli 2017 in einem Teil der JVA'en
- Ab 1. Januar 2018 flächendeckend



Umsetzung

- Ab dem 12. Dezember 2016
- Auftakttagung 8. März 2017
- Benennung fester Ansprechpartner größtenteils erfolgt
- Einladung der lokalen Kooperationspartner zu ersten Treffen größtenteils erfolgt
- Erste Sitzung Steuerungsgruppe im zweiten Halbjahr



Vielen Dank für Ihr Interesse

